



Der Künstler dankt: Reto Bärtschi übergab seine goldlackierte Leihgabe gestern an die Kulturbeauftragte Marianne Hauser Haupt.

Thomas Peter

Himmelschalen für die Stadt

LANGENTHAL Der Wangenrieder Künstler Reto Bärtschi dankt der Stadt mit einer Leihgabe für ihre Unterstützung.

Bei der Stadtverwaltung melden sich Kunstschaffende in der Regel dann, wenn sie Geld wollen. Das war auch bei Reto Bärtschi nicht anders, als er 2010 die Finanzierung seines Kunstbandes «Geheimnisvolle Werk-Poesie»

sichern musste. Die Stadt sprach einen Beitrag von 1000 Franken – bald folgte deshalb auch ein Beitrag des Kantons von 3500 Franken.

«Ohne diese Unterstützung hätte ich meinen Kunstband nicht realisieren können», sagt der Wangenrieder heute. Er ist deshalb erneut bei der Stadt vorstellig geworden – diesmal aber mit einem Zeichen des Dankes:

Vor dem Verwaltungsgebäude hat er drei «Himmelschalen» installiert. Die goldlackierten und mit Schriftzügen versehenen Stahlwerke, die bereits im Museum Franz Gertsch in Burgdorf zu sehen waren, zieren nun den Rasen vor dem Glaspalast.

Die städtische Kulturbeauftragte Marianne Hauser Haupt zeigte sich gestern bei der offiziellen Übergabe erfreut über die

Leihgabe auf Zeit. Sie habe Reto Bärtschis Entwicklung seit ihrem Stellenantritt 2003 mitverfolgt und nach den gigantischen nun auch seine filigranen Arbeiten kennen gelernt.

Bärtschis Monografie ist letztes Dezember mit einer Auflage von 550 Stück sowie 75 Spezialeditionen erschienen. Es sind inzwischen nur noch wenige Exemplare erhältlich. *khl*